

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

**Sommersemester xxxx / Wintersemester xxxx/xxxx**

Diplom-/Master-/Bachelorarbeit / Projektarbeit im Fach Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre / Wirtschaftschemie über

das Thema  
**„xx xxxx xxxxxxxx xxx xx“**

Eingereicht bei  
Herrn Prof. Dr. Marius Wehner

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Digital Management & Digital Work Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

von  
Emma Mustermann

Muster Allee 50 47001 Musterstadt

Tel.: 02441 / 123456  
E-Mail: [emma.mustermann@hhu.de](mailto:emma.mustermann@hhu.de)  
Geburtsdatum: 29.02.1988

Matrikel-Nr.: 9988557 9. Fachsemester Betriebswirtschaftslehre

Abgabedatum: xx.xx.20x

# Abstract

***Ein Abstract ist eine kurze Zusammenfassung der kompletten Arbeit und umfasst ca. ¼ - ½ Seite. Nach einem kurzen Einstieg ins Thema werden Theorie und Vorgehensweise erläutert, anschließend werden die Ergebnisse und Handlungsimplikationen dargestellt.***

***Beispiel:***

***Seitdem Ulrich (Human resource champions: the next agenda for adding value and delivering results, Boston, Harvard Business School Press, 1997) das Rollenverständnis eines strategisch handelnden Personalverantwortlichen neu geprägt hat, wird das Konzept des HR Business Partners weitreichend und zugleich kontrovers in Wissenschaft und Praxis diskutiert. Erklärungen, wann und warum sich Personalverantwortliche als strategischer HR Business Partner verhalten, wurden in der Literatur bisher kaum berücksichtigt. Basierend auf der Theorie des überlegten Handelns nach Ajzen und Fishbein (Understanding attitudes and predicting social behavior, Englewood Cliffs, Prentice-Hall, 1980; J Pers Soc Psychol 27(1):41–57, 1973) werden Hypothesen zur persönlichen Einstellung sowie zur subjektiven Norm und ihrem Einfluss auf das Verhalten von Personalverantwortlichen abgeleitet. Die Befragung deutscher Personalverantwortlicher im Rahmen der Cranet Erhebungswelle 2009 zeigt, dass die Erwartung positiver Konsequenzen positiv auf die persönliche Einstellung wirkt. Der Stellenwert der Ressource Personal sowie die Existenz einer Personalstrategie beeinflussen positiv die subjektive Norm. Beides erhöht die Wahrscheinlichkeit, als strategischer HR Business Partner zu agieren.***

***Wehner, M.C., Kabst, R., Meifert, M., Cunz, L.M. (2012): Der Personalverantwortliche als strategischer Partner: Persönliche Einstellung oder subjektive Norm? Journal of Business Economics [Zeitschrift für Betriebswirtschaft], 82(9): 913-933.***

**Keywords: *Bsp.: Künstliche Intelligenz, Diskriminierung***

**Inhaltsverzeichnis**

***Bitte beachten Sie: Wenn Ihre Arbeit keine Abbildungen (keine Abkürzungen, keine Symbole, keine Anhänge) enthält, entfällt immer auch das jeweilige Verzeichnis).***

[Abstract I](#_Toc15476950)

[Abbildungsverzeichnis III](#_Toc15476951)

[Abkürzungsverzeichnis IV](#_Toc15476952)

[Symbolverzeichnis V](#_Toc15476953)

[1 Einleitung 1](#_Toc15476954)

[2 Erstes Hauptkapitel 1](#_Toc15476955)

[2.1 Erstes Hauptkapitel / zweite Überschriftenebene 1](#_Toc15476956)

[2.1.1 Erstes Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene 1](#_Toc15476957)

[2.1.2 Erstes Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene 1](#_Toc15476958)

[3 Zweites Hauptkapitel 1](#_Toc15476959)

[3.1 Zweites Hauptkapitel / zweite Überschriftenebene 1](#_Toc15476960)

[3.1.1 Zweites Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene 1](#_Toc15476961)

[3.1.2 Zweites Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene 1](#_Toc15476962)

[4 … 1](#_Toc15476963)

[5 Fazit und Ausblick 1](#_Toc15476964)

[Anhang 5](#_Toc15476965)

[Literaturverzeichnis 6](#_Toc15476966)

***Das Inhaltsverzeichnis soll dem Leser die Struktur der Arbeit verdeutlichen und muss numerisch gegliedert werden. Teile, die in der Gliederung auf der gleichen Stufe stehen, sollen logisch den gleichen Rang einnehmen.***

***Auf ein Kapitel 1 muss auch ein Kapitel 2, auf ein Unterkapitel 1.1 auch ein Unterkapitel 1.2 folgen. Den Gliederungspunkten sind Überschriften zuzuordnen, die den Inhalt des entsprechenden Abschnittes in knapper, aber präziser Form charakterisiere, wie z.B. Einleitung, Theoretischer Hintergrund und Methodik.***

***Zweckmäßigerweise ist das erste Kapitel der Arbeit die Einleitung, aus der Ausgangssituation, Problemstellung, Ziel und Aufbau der Arbeit hervorgehen. Die zentralen Ergebnisse der Arbeit sind in einer knappen Zusammenfassung am Ende des Textes darzustellen***.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Name der ersten Abbildung 2

Abb. 2: Name der zweiten Abbildung 15

Abb. 3: …

***Abbildungen sind gesondert und fortlaufend zu nummerieren (Abb. 1, Abb. 2 usw.); Sie müssen eine genaue Angabe ihres Inhalts als Titel tragen. Titel und Quellenangaben bei Übernahme von Abbildungen aus anderen Werken sind unmittelbar unter die Abbildungen zu setzen. Die Zitierweise erfolgt dort nach der Beschriftung wie bei sonstigen Zitaten mit dem Zusatz „in Anlehnung an:“.***

***An der entsprechenden Stelle im Text sollte auf die jeweilige Abbildung verwiesen werden.***

# Abkürzungsverzeichnis

…

F&E Forschung und Entwicklung

FFM Fünf-Faktoren-Modell

LADi Learning Analytics und Diskriminierung

…

***Ins Abkürzungsverzeichnis sind nur Abkürzungen aufzunehmen, die nicht im Duden zu finden sind. Nicht aufzunehmen sind folglich Seite (S.) oder Doktor (Dr.).***

# Symbolverzeichnis

***Symbole sind Buchstaben (i.d.R. lateinisch oder griechisch), die in mathematischen Formeln die ausführliche Bezeichnung von Variablen, Koeffizienten usw. abkürzen. Ein Symbolverzeichnis ist dann (aber auch nur dann) notwendig, wenn Sie mit Formeln arbeiten, bei denen die inhaltliche Bezeichnung aller verwendeten Symbole nicht jeweils in unmittelbaren textlichen Zusammenhang mit der Formel erläutert wird. Beachten Sie: Die Erläuterung von Symbolen gehört niemals in das Abkürzungsverzeichnis. Mathematische Operatoren (+, -, , <, ∞ usw.) gehören ebenfalls nicht in das Symbolverzeichnis. Währungseinheiten werden im Abkürzungsverzeichnis erläutert, wobei gängige Währungsbezeichnungen (€, $, ₤) nicht aufgeführt werden müssen.***

 = Arbeitseinsatz des Agenten

…

UP = Nutzenfunktion des Prinzipals

…

***Erst auf dieser Seite beginnt die Zählung mit 1, d.h. die Seitenzählung für den vorgegebenen Maximalumfang Ihrer Studienarbeit. Ebenfalls nicht gezählt werden Literaturverzeichnis und ggf. ein Anhang. Es ist aber nicht zulässig, größere Textpassagen, Abbildungen oder Auswertungen zu übernehmen. Grundsätzlich gilt: Wenn Sie einen Anhang für erforderlich halten, sprechen Sie dies bitte im Vorfeld mit uns ab.***

# Einleitung

# Erstes Hauptkapitel

## Erstes Hauptkapitel / zweite Überschriftenebene

### Erstes Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene

### Erstes Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene

# Zweites Hauptkapitel

## Zweites Hauptkapitel / zweite Überschriftenebene

### Zweites Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene

### Zweites Hauptkapitel / dritte Überschriftenebene

# …

# Fazit und Ausblick

***Einige – nicht abschließende – Hinweise:***

* ***Alle in „Grün“ gekennzeichneten Hinweise sind lediglich für die Erstellung Ihrer Arbeit gedacht. Bitte achten Sie darauf, während der Erstellung Ihrer individuellen Arbeit sämtliche allgemeinen Hinweise und Mustereingaben aus dieser Vorlage zu löschen bzw. auf Ihre Person hin anzupassen.***
* ***Zitieren Sie jeden dargelegten Gedanken – entweder durch eine Literaturangabe direkt im Text. Zitieren Sie, wenn möglich indirekt, d.h. formulieren Sie fremde Gedanken mit Ihren eigenen Worten. Bei direkten Zitaten, mit denen Sie sparsam umgehen sollten, setzten Sie den übernommenen Text in Anführungsstriche.***
* ***Vermeiden Sie die Verwendung der Worte „ich“, „man“, „muss“ u.Ä. sowie stark bildhafter Sprache. Drücken Sie sich so präzise aus wie möglich und achten Sie auf eine stringente Ableitung Ihrer Argumente. Fokussieren Sie sich auf Ihr persönliches Thema.***
* ***Arbeiten Sie, neben Lehrbüchern und Grundsatzliteratur, intensiv mit Beiträgen aus wissenschaftlichen Zeitschriften. Erstellen Sie am besten das Literaturverzeichnis parallel zur Arbeit.***
* ***Wir empfehlen, dass Sie sich bitte an der in diesem Dokument im Literaturverzeichnis beispielhaft dargestellten Zitierweise orientieren. Jede Quelle muss so zitiert sein, dass sie im Rahmen der Korrektur eindeutig identifiziert und gefunden werden kann. Fehlende Angaben führen zu Punktabzug.***
* ***Abbildungen gehören grundsätzlich in den Text. Sie sind ebenfalls mit Quellenangaben zu versehen.***
* ***Überprüfen Sie zum Schluss neben Inhalt und Rechtschreibung auch die Kommasetzung sowie die korrekte Verwendung von Bindestrichen. Überprüfen Sie die Länge der horizontalen Linie oberhalb der Fußnoten auf jeder Seite. Eine untypische, lange Linie zeigt eine unkorrekte Verteilung der Fußnoten auf die betreffenden Seiten an. Beheben Sie diese, in dem Sie auf der Seite mit fehlender Fußnote eine frühere Absatztrennung vornehmen.***

***Übersicht Formalia:***

* ***Zeilenabstand 1,5***
* ***Seitenränder: überall 3cm***
* ***Times New Roman Größe 12***
* ***Linksbündige Ausrichtung und Silbentrennung anwenden***
* ***Zitiert wird im APA Stil: der Quellennachweis erfolgt an entsprechender Stelle im Text in Klammern direkt hinter der Aussage.*** 
  + ***Beispiele indirekte Zitation im Text:*** 
    - ***Am Satzende in Klammern bei einem Autor:***

***(vgl. Name, Jahr, Seiten)***

***Am Satzende in Klammern bei zwei Autoren:***

***(vgl. Name & Name, Jahr, Seiten)***

***Am Satzende bei drei oder mehr Autoren:***

***(vgl. Name et al., Jahr, Seiten)***

* + - ***Im Satz: „Laut Mustermann et al. (Jahr, Seite),…“***
    - ***Wörtliche Zitation: „Nun, nur ich kann wissen, ob ich wirklich Schmerzen habe; der Andere kann es nur vermuten. – Das ist in einer Weise falsch, in einer andern unsinnig“ (Wittgenstein, 1984, S. 357).***
* ***Fußnoten (sparsam) verwenden für inhaltliche Ergänzungen, die den Lesefluss stören würden, aber für das Verständnis wichtig sind***
* ***Die Arbeit ist i. d. R. in deutscher Sprache zu verfassen. Die neue deutsche Rechtschreibung ist verbindlich.***
* ***Diese formalen Regelungen des Lehrstuhls sind verbindlich.***
* ***Jedes Blatt wird nur einseitig beschriftet.***
* ***Die Verwendung von Leerzeilen nach Absätzen soll einheitlich erfolgen. Der Text beginnt im jeweiligen Kapitel immer auf der niedrigsten Gliederungsebene (ist z. B. Kapitel 2 in weitere Abschnitte 2.1 und 2.2 unterteilt, steht unter 2 kein Text, sondern erst unter 2.1).***
* ***Mit Ausnahme der Titelseite, die nicht nummeriert wird, sind die Verzeichnisse römisch zu nummerieren. Der dann folgende Text einschließlich des Literaturverzeichnisses und des Anhangs wird fortlaufend arabisch nummeriert wobei die Zählung mit 1 begonnen wird.***
* ***Der Umfang der schriftlichen Arbeiten beträgt:***
* ***Masterarbeiten: ca. 13.500 Wörter***
* ***Bachelorarbeiten: ca. 11.000 Wörter***

***Die Seiten- bzw. Wortvorgaben verstehen sich zzgl. Verzeichnissen sowie Abbildungen im Text und sollen weder deutlich unter- noch überschritten werden.***

* ***Aufzählungen können die Argumentation im Fließtext nicht ersetzen.***
* ***Als Frage formulierte Überschriften sollen nicht verwendet werden.***
* ***Überschriften sind, wie in diesem Dokument, ‚fett‘ zu formatieren.***
* ***Der Text einer Gliederungsebene sollte mindestens eine Seite füllen (nicht wie in diesem Dokument).***
* ***Auf Zwischenfazite soll möglichst verzichtet werden, in notwendigen Fällen sollten sie kurz formuliert sein.***
* ***Gravierende formale Mängel der Arbeit beeinflussen die Note.  
  Diese Punkte stellen erste wichtige formale Hinweise dar. Unklarheiten klären Sie in Zweifelsfällen bitte mit Ihrem Betreuer.***

***Abgabe der Arbeit:***

***Abschlussarbeiten sind in elektronischer Form (PDF-Datei) fristgerecht im Studierendenportal hochzuladen. Das Datum der Abgabe der elektronischen Form ist verbindlich. Mailen Sie bitte die elektronische Fassung der Arbeit (sowohl PDF- als auch Word-Datei) an Ihre\*n Betreuer\*in. Zu der Abschlussarbeit gehörende Dateien (z. B. SPSS-Dateien oder Audio-Daten von Interviews, die im Rahmen der Arbeit geführt wurden) sind ebenfalls in elektronischer Form bei dem/der Betreuer\*in abzugeben. Alternativ ist auch die Abgabe eines USB-Sticks möglich. Beachten Sie, dass Audio-Daten im mp3 Format eingereicht werden müssen. Die hier beschriebenen neuen Regelungen zur Abgabe von Abschlussarbeiten gelten für all jene Studierende, die ihre Arbeit ab dem Wintersemester 2021/2022 angemeldet haben.***

***Sie brauchen Ihre Arbeit weder binden lassen noch drucken!!***

Anhang

Anhang A: Name des Anhangs A 2

Anhang B: Name des Anhangs B 15

Literaturverzeichnis

***Das Literaturverzeichnis ist wie die gesamte Arbeit linksbündig zu formatieren. Übersteigt die Quellenangabe im Literaturverzeichnis den Umfang einer Zeile, so wird die Quellenangabe ab der zweiten Zeile eingerückt (siehe Beispiele). In das Literaturverzeichnis sind alle vom Verfasser zitierten (aber nur diese) Werke aufzunehmen.***

***Unabhängig von der Art der Quelle (Artikel, Buch usw.) wird das Literaturverzeichnis alphabetisch nach den Familiennamen der Verfasser geordnet. Weiter werden die Quellen bei mehrmaliger Nennung desselben Autors chronologisch, mit der ältesten Veröffentlichung beginnend, geordnet. Dabei sind keine Unterkategorien nach der Art der Quelle zu bilden.***

***Übersteigt die Zahl der Autoren drei Angaben, so ist im Text lediglich ein Autor mit dem Zusatz „et al.“ zu nennen. Im Literaturverzeichnis werden hingegen alle Autoren aufgelistet.***

***Die Erstellung des Literaturverzeichnisses erfolgt nach APA Standards (7th Edition). Die im Folgenden angegebenen Quellenangaben sind lediglich als systematisierte Beispiele für die korrekte Zitation bestimmter Quellentypen zu verstehen. Bitte zitieren Sie in Ihrer Arbeit alle Quellen fortlaufend in alphabetischer Reihenfolge der Autoren.***

**Zeitschriftenartikel:**

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift, Band* (*wenn nötig Ausgabe*(Nummer)), Seitenangaben. DOI als klickbare URL.

Aguinis, H., & Bradley, K. J. (2014). Best practice recommendations for designing and implementing experimental vignette methodology studies. *Organizational Research Methods, 17*(4), 351–371. <https://doi.org/10.1177/1094428114547952>

Cropanzano, R., Bowen, D. E., & Gilliland, S. W. (2007). The management of organi- zational justice. *The Academy of Management Perspectives, 21*(4), 34–48. <https://doi.org/10.5465/AMP.2007.27895338>

**Bücher:**

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). *Titel des Buches.* Verlag.

Mietzel, G. (1975). *Pädagogische Psychologie. Einführung für Pädagogen und Psychologen.* Hogrefe.

Gough, D., Oliver, S., & Thomas, J. (2017). *An introduction to systematic reviews.* Sage.

**Herausgeberwerke:**

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Hrsg.). (Jahr). *Titel des Buches.* Verlag.

Wittgenstein, L. (Hrsg.). (1984). *Tractatus logico-philosophicus. Tagebücher 1914- 1916. Philosophische Untersuchungen.* Suhrkamp.

**Beiträge in Herausgeberwerken:**

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). Titel des Beitrages. In Initalen, Nachname Herausgeber (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangaben). Verlag.

Solvic, P. (2000). The construct of preference. In D. Kahneman & A. Tversky (Hrsg.), *Choices, values, and frames* (S. 489-502). Cambridge University Press.

**Werke von Autorengruppen:**

Name der Gruppe. (Jahr). *Titel*. Verlag.

American Psychiatric Association. (1990). *Diagnostic and statistical manual of mental disorders* (3. Hrsg.). APA Press.

**Unveröffentlichte Arbeiten:**

Autorin bzw. Autor, Initialen. (Jahr). *Titel.* Unveröffentlichte Projektseminararbeit (oder Master-, Bachelorarbeit, usw.), Name der Universität, Stadt (nur nötig wenn die Stadt nicht im Namen der Universität vorhanden ist), Land.

Brunner, T. & Tiaden, C. (2001). *Kundenzufriedenheit bei CityNightLine.* Unveröffent- lichte Lizentiatsarbeit, Universität Basel, Schweiz.

**Website:**

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). Titel der Nachricht oder des Dokuments. Abgerufen am (Datum) von URL.

Dewey, R. A. (2002). *Psych Web by Russ Dewey*. Abgerufen am 25.01.2003 von http://www .psywww.com/.

**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich, **Vorname Nachname**, an Eides statt, dass ich diese an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vorgelegte Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Zudem dulde ich die Überprüfung der vorgelegten Arbeit mittels Anti-Plagiatssoftware.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Weise keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

***Ergänzung für den Fall der Durchführung einer empirischen Untersuchung (ansonsten bitte löschen!):***

Ich erkläre hiermit weiterhin, dass ich die im Rahmen meiner Untersuchung erhobenen Unternehmensdaten vertraulich behandelt habe. Insbesondere habe ich sowohl der betreuenden Unternehmung als auch anderen Dritten außerhalb des Lehrstuhls für BWL, insbesondere Unternehmensführung, in mündlicher, schriftlicher oder elektronischer Form nur solche aggregierten Auswertungen zukommen lassen, die keinerlei Rückschluss auf die individuellen Antworten der Teilnehmer der Untersuchung zulassen.

Düsseldorf, den DD. MM. JJJJ

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift